

Ein Herr aus dem Publikum

Erzählung von Bernhard Schulz

M eine hochverehrten Herrschaften", rief der Direktor ins Mikrophon, "meine Damen und Herren! Als nächste Nummer bringen wir Ihnen eine einmalige Attraktion, nämlich den wilden Esel Querulan. Ich biete demjenigen einhundert Mark, der es fertigbringt, Querulan zu besteigen und eine Minute lang auf ihm sitzen zu bleiben. Wo ist der Herr

rektor vor. Drei! Der Direktor stutzte. Er hatte doch nur mit Ernest und Otto Verabredungen getroffen! Ernest und Otto gehörten zum Baurtrupp, sie waren für das Zelt verantwortlich. Aber der dritte Mann! Umständlich begannen die beiden Zirkushelden ihre Jacken auszuziehen und die Ärmel aufzurollen. Ihr Auftritt war sorgfältig einstudiert worden.

Der dritte Mann war ein untersetztes blasses Männchen mit einer Aktentasche unter dem Arm. Der kommt nicht auf den Esel, dachte der Direktor erschrocken, der Zaster ist gerettet. Ernest und Otto begannen mit dem Esel zu rufen, die drei waren prächtig aufeinander eingespielt. Querulan warf die beiden ab, daß es eine Lust war. Das Publikum schrie vor Begeisterung. Der Direktor rieb sich vergnügt die Hände. Klapp! großartig heute abend, stellte er fest.

Das Publikum erhob sich von den Sitzplätzen. Die Balgerei mit dem Esel war phantastisch. Otto saß jetzt oben, aber leider nur siebenundvierzig Sekunden, und Ernest wurde von Querulan in eine Loge geschleudert. Nichts zu machen. Der Esel war gut. Jetzt war der Augenblick gekommen, wo der dritte Mann seine Aktentasche auf die Erde legte und den Rock aufzuknöpfen begann. Der Direktor blickte sich ärgertlich um.

Wer war der Unbekannte? Solange sie den wilden Esel auf dem Programm hatten, war niemals ein Herr aus dem Publikum aufgetreten. Die Leute wären verrückt gewesen, wenn sie sich mit dem Biest eingelassen hätten; denn Querulan war wirklich ein Biest. Alle, die zum Zirkus gehörten, hatten sich jetzt um den Direktor versammelt. Was — da hat sich tatsächlich jemand gemeldet? Ein Herr aus dem Publikum. Dieses Männchen da will den Kampf aufnehmen?

Zirkusleute sind komisch. Sie denken, er ist vielleicht wirklich ein abgefemter Bursche, eine Art Harry Piel, der es mit jeder Bestie aufnimmt. Vielleicht ist er ein Artist, dessen Glanznummer es einmal gewesen ist, auf wilden Eseln zu reiten? Der Direktor ist seinen Zaster los, sagten sie. Sie gönnten dem Männchen den Zaster. „Heppi!“ riefen sie.

Das Männchen legte den Rock ab, und jetzt sahen sie erst, wie armselig es war. Auch das Publikum fing an, den Zusammenhang zu begreifen. Irgend etwas stimmte nicht. Die Musik brach ab. Atemlose Stille trat ein. Das Männchen, das sich gemeldet hatte, um einhundert Mark zu gewinnen, in einer Minute einhundert Mark, dieses Männchen rechnete nicht zum Programm. Was jetzt geschah, war ganz und gar nicht vorgesehen. Das Männchen ging mit vorgestreckten Händen auf den Esel los, wie man einen Stuhl anstrebt, auf den man sich setzen will. Es dachte offenbar nur an die hundert Mark und an weiter nichts.

Querulan wehrte sich gegen das Männchen, wie er sich auch gegen Ernest und Otto gewehrt hatte. Querulan war unschuldig. Das Männchen stolperte und fiel hin, und Querulans Huf traf seine Schläfe so gewaltig, daß es auf der Stelle tot war. Das Männchen war tot.

Eine Tragiködie im Zirkus: Es war einmal ein Herr aus dem Publikum, der hinterließ eine Aktentasche, die so leer war, daß sie nicht einmal einen Personalausweis enthielt oder irgend etwas sonst, das der Polizei Aufschluß gegeben hätte. Bis heute weiß niemand, ob das Männchen nicht doch eine Kleinigkeit von wilden

(Anzeige)

Ist Ihr Herz frei . . . ?

Halten Sie Leber, Galle und Kreislauf frei von der Belastung durch schwere Fette? Dann bevorzugen Sie sicher auch EDEN-Pflanzenmargarine, die kein Cholesterin enthält — die reich ist an Vitaminen. EDEN für jeden, der gesund bleiben will

nicht irgendeine . . .
sondern die reine **Eden**

so gut, daß jedes Reformhaus sie führt.

aus dem Publikum, der einhundert Mark gewinnen will? Selbstverständlich sind auch Damen zugelassen."

Das sagte der Direktor. Er trug rote Söckchen zum Frack. Die Kapelle bestätigte das Angebot mit einem Tusch. Alle, die im Zelt saßen, es waren achthundert Personen, wollten einhundert Mark haben, daran bestand kein Zweifel. Geld hat keiner zuviel. Aber den Mut, auf einen wilden Esel zu steigen, besitzt niemand. Natürlich rechnete der Direktor nicht mit Meldungen. Der Herr aus dem Publikum war seit jeher ein Trick. Er war, wenn er auftauchte, so gut ein Angestellter des Zirkus wie Amanda an der Kasse und William, der die Plakate anklebte.

Querulan, ein hochbeiniges tolles Vieh, stob in die Manege, mühsam gebändigt von zwei uniformierten Knechten. Die Musiker feierten einen Marsch, tātātāt, tātātāt, und Querulan wölkte mit den Hufen das Sägemehl hoch . . .

"Meine hochverehrten Herrschaften", begann der Direktor von neuem, "einhundert Mark demjenigen, der es wagt . . ."

Da erhob sich Gelächter im Zelt. Drei Männer zwängten sich durch die Stuhlreihen und stellten sich dem Di-